

OFFENER BRIEF

Somit wir hier angekommen sind und hier weitermachen werden. Das eine oder andere ist ja noch zu berichten und mitzuteilen. Wir sind ja noch nicht am Ende des Totschweigens angekommen. Daher sehe ich es als meine verpflichtende Aufgabe an, Ihnen ein wenig in das Gewissen zu reden um weiter zu versuchen Sie wieder zur Vernunft zu bewegen. Wenn Sie annehmen, dass das überhaupt keinen Zweck hat, zu versuchen Sie wieder zur Vernunft zu bewegen, dann möchte ich Ihnen hier an dieser Stelle mitteilen, dass es dann für Sie viel besser ist, in eine psychiatrische Klinik zu gehen und sich gründlich geistig durchchecken zu lassen. Ja, das haben Sie dann nämlich bitter notwendig. Wenn es keinen Zweck macht, Sie zur Vernunft zurückzubringen, können Sie daran erkennen, dass es Ihnen fehlt. Geistig fehlt. Schon klar, oder? Wenn Sie nicht mehr geistig dazu im Stande sind, das erkennen zu können, leiden Sie zudem an Erkenntnisschwäche oder Erkenntnisdefizite. Auch das wäre vernünftig mit einem Psychiater abzuklären. Vielleicht kann er Ihnen ja irgendwie helfen, dass wieder in den Griff zu bekommen. Wenn nicht, dann werden Sie Ihr restliches Leben unter Erkenntnisschwäche und Erkenntnisdefizite leiden und nicht viel mitbekommen und nicht viel checken und begreifen. Das wäre natürlich nicht erstrebenswert, daher sollten Sie auf jeden Fall schauen ob Sie das irgendwie wieder in den Griff bekommen. Es könnte natürlich auch sein, dass Sie in Ihrem gesamten Leben unter Erkenntnisschwäche gelitten haben und es mir als erstes aufgefallen ist, dass Sie unter dieser Erkenntnisschwäche oder Erkenntnisdefizite leiden, da Sie sich verhalten wie jemand der unter Erkenntnisschwäche oder Erkenntnisdefizite leidet und sich so verhält. Wissen Sie wie man es feststellen kann, dass man an Erkenntnisschwäche leidet? NEIN, nicht einmal das wissen Sie? Dann leiden Sie nämlich auch noch an Wissenslücken und an fehlender Kompetenz. Bekommen Sie eigentlich irgendwas auf die Reihe oder sind Sie einer von denjenigen die sich schon ein ganzes Leben lang irgendwie durchschummeln? Sie sagen am liebsten nichts, damit niemand erkennt, wie geistig verwahrlost Sie sind? Ist das so? Wieder ein Volltreffer? Auf den Punkt gebracht? OK. Ein Tipp von meiner Seite wäre hier: Gehen Sie in die Psychiatrie und sagen Sie: Hilfe. Mehr benötigen Sie nicht. Können Sie sich das merken? Sonst schreiben Sie es sich auf. Der Psychiater sollte auf jeden Fall abklären, ob es nicht von Vorteil wäre, wenn Sie auch gleich einen Vormund zugeteilt erhalten. Lassen Sie sich doch von Fachmännern/-frauen helfen. Die wissen am besten wie man Sie wieder auf die Reihe bekommt. Ja, mit Psychopharmaka, Gesprächstherapien und Elektroschocktherapien. Woher ich das als Nichtarzt weiß? Aus Fachbüchern. Ja, in Fachbüchern die von Fachleuten, hier Psychiatern oder Psychologen geschrieben wurden und die über Ihr Arbeitsgebiet schreiben. In Fachbücher kann man überhaupt sehr viel lesen und daraus lernen sowie sich sein Wissen ansammeln und die eine oder andere Erkenntnis erhält man dort auch. Das sollten Sie einmal versuchen. Ja, dicke Bücher, nicht nur offene Briefe zu lesen. Ich an Ihrer Stelle würde regelmäßig Fachbücher lesen. Wenn man mehr weiß, dann macht man nicht so einen Scheiß wie Sie. Wenn man ein verschissener Totschweiger ist, der sich oftmals in die Hose macht, kann es gut sein, dass die Totschweigerscheiße sich in der Haut sich festsetzt und man so nach Scheiße stinkt, dass man das gar nicht mehr abwaschen kann. So als wenn jemand ein Alkoholiker ist und sich eine

ganze Woche lang anpisst und anschießt und dann irgendwie in eine Klinik kommt und das Personal riechen muss, wie der Alkoholpatient sich voll angeschissen und angepisst hat. Ich war gerade eineinhalb Stunden in der Klinik, da mein Vater stationär aufgenommen wurde und dort hat der Bettnachbar meines Vaters mir das heute erzählt, wie seine Tochter ihm erzählt hat, dass Sie unlängst einen Alkoholiker als Patient in der Klinik erhielt, der sich über eine Woche völlig angepisst und angeschissen hat und so dermaßen nach Scheiße gerochen hat, dass Sie wusste, dass die Scheiße in die Haut übergegangen ist und auch wenn man den Alkoholiker noch so wäscht und einpudert sowie parfümiert er immer noch nach Scheiße riechen wird. Ist es Ihnen auch schon Mal so ergangen? Waren Sie auch schon Mal längere Zeit zu bequem und sich Ihre vollen Hosen auszuräumen, weil Sie sich mit Ihrem Scheiß nicht beschäftigen wollten? Ich kenne Sie ja praktisch nicht, daher frage ich Mal. Also? Egal. Es ist sowieso, so wie es ist. Wenn Sie sich ständig anschießen, dann scheißen Sie sich ständig an. Wenn Sie es aus welchen Gründen immer es nicht für notwendig finden, dass einmal mit einem Psychologen oder Psychiater besprechen zu wollen, weil Sie das nicht machen wollen, das ist das für Ihre Umgebung höchstwahrscheinlich eine olfaktorische Belastung. Wenn Sie sich wundern, warum alle Sie meiden, könnte das ein Grund dafür sein. Es gibt ganz wenige Menschen die damit keine Probleme haben, wenn einer nach Scheiße stinkt, müssen Sie wissen. Glauben Sie mir, das ist logisch. Wenn Sie sich darüber keine Gedanken machen, dann machen Sie sich darüber keine Gedanken. Trotzdem ist das Grundproblem (hier der Gestank von Totschweigerscheiße im Raum und niemand steht auf den Gestank von Scheiße. Also ich kenne niemanden. Wenn Sie damit kein Problem haben, da Sie sich an Ihre ständige Hosenscheißerei längst gewöhnt haben, dann stehen Sie alleine da. Zu Ihrer Info: Wenn das so wäre, dann sind Sie ein abschreckendes Beispiel, davon können Sie mir Sicherheit ausgehen. Es könnte Ihnen dann auch aufgefallen sein, dass sehr viele Menschen die Nase rümpfen, wenn die Sie begegnen und sich wieder abwenden und das Weite suchen. Wenn Sie hier einwenden wollen, das kann aber auch ein Zufall sein, dann möchte ich Ihnen mitteilen, dass es genauso gut kein Zufall sein kann. Immer alles dem Zufall zuschreiben zu wollen, finde ich wirklich sonderbar. Klar ist, dass alle Totschweiger sonderbar sind. Eh klar & wahr. Totschweiger sind zudem bekannt, dass Sie gerne Lippenbekenntnisse abgeben. Also Bekenntnisse abgeben, die sich nur in Worten aber nicht in Taten spiegeln. Wenn man etwas verspricht, dass man nicht in die Tat umsetzen möchte, dann sollte man lieber nichts versprechen und sich das Lippenbekenntnis sparen. Damit macht man sich keine Freunde. Niemand mag leere Versprechen, hohle Versprechen, reine Rhetorik, oder etwas was nur auf dem Papier steht, aber keinen Wert hat. Wenn nur die Lippen oder der Mund etwas zu sagen, was der Totschweiger aber nicht beabsichtigt zu machen, ist das auch eine Form von Scheinheiligkeit. Zwei Tipps an dieser Stelle: Hören Sie mit dem Totschweigen auf und sparen Sie sich alle Lippenbekenntnisse. Haben Sie das verstanden? Wenn nicht, dann schreiben Sie mir eine E-Mail mit dem Kennwort: „Lippenbekenntnis“, dann werde ich Ihnen das alles viel ausführlicher erklären und näher bringen. Hier ist es aber zu viel. OK? OK. Gut, dann sind wir jetzt an dieser Stelle angelangt, wo ich Sie zu einem Duell auffordere. Wir stehen ja seit gestern im offiziell erklärten Konflikt zueinander aufgrund Ihres gezielten Totschweigens und daher sollten wir jetzt zu den öffentlichen Duellen kommen. Seien Sie froh, dass es sich um reine Wortgefechte handeln wird und ich Sie nicht auffordere mit mir einen Faustkampf zu

unternehmen, den Sie mit Sicherheit verlieren würden. Ich haue Ihnen also keine aufs Maul, sondern fordere Sie höflich zu einem Wortgefecht heraus. Sie können gemeinsam mit allen Totschweigern mir gegenüberreten. Kein Problem. Umso mehr, umso besser. Gerne werde ich allen Totschweigern die Waden nach vorne richten und alle öffentlich blamieren und bloßstellen. Völlig bloß. Ganz bloß. Sie werden Augen machen und Ihre Augen aufreißen. Ich werde Ihnen alles öffentlich an den Kopf werfen. Alles. Sie wissen ja noch gar nicht wie schnell ich sprechen kann. Sie kennen ja nur diese offenen Briefe und haben überhaupt keine Ahnung wie rhetorisch ich bei Streitgesprächen bin. Also auch wenn Sie es mir nicht glauben wollen, aber ich habe noch nie in meinem ganzen Leben auch nur ein einziges Streitgespräch verloren, wie ich auch noch nie einen körperlichen Kampf verloren habe. Das ist nicht meins, zu verlieren. Ich bin eher ein Gewinnertyp & lucky boy. Zumindest in meinem bisherigen Leben. Meine Spezialität ist: Sie in kurzer Zeit fix und fertig zu machen und Sie alle mit so vielen stichhaltigen und überzeugenden Argumenten zu konfrontieren, dass Sie nur mehr den Mund aufmachen werden und Ahhhh oder Ohhh vielleicht aber auch Uhhhh sagen werden. Eines kann ich Ihnen versichern. Sie werden den Kürzeren ziehen. Sie werden öffentlich bloßgestellt, aber Sie werden dadurch neue Erfahrungen machen. Tiefgreifende Erfahrungen. Ich garantiere Ihnen, dass ich Sie alle fertig mache. Ohne Ausnahme. Wenn Sie mir das nicht glauben können, dann wetten wir. OK? Ich habe damit kein Problem Ihnen Ihr Totschweigergeld abzunehmen. Sie können gerne alles verlieren. Das Streitgespräch, also unser Wortgefecht und Ihr ganzes Vermögen. Kein Problem. Das können wir unter einmal durchziehen. Das geht ganz leicht. Ich bin für Schriftlichkeit und dass wir es notariell beglaubigen lassen, wenn wir wetten, und dass der Notar die Wetteinsätze verwaltet. Totschweigern kann man ja überhaupt nicht vertrauen und deshalb ist es vernünftig, wenn wir das so machen. OK. Gut. Dann senden Sie mir bitte einfach eine E-Mail mit dem Kennwort: „Wette“. Ja, das wird ein großer Spaß für mich werden. Ich freue mich schon auf unser öffentliches Duell. Ich bin dafür, dass wir es in den frühen Morgenstunden abhalten. Dann sind Sie zumindest am Besten in der geistigen Lage mir ein würdiger Gegner zu sein. Wenn alle Totschweiger nur geistige Zwerge sind, müsste ich mich ja schämen nur geistige Zwerge als Gegner zu haben. Vielleicht ist ja zumindest eine geistige Kapazität unter allen Totschweigern dabei. Ich kann es mir zwar nicht vorstellen, da geistige Kapazitäten niemals totschiweigen würden. Also werden geistige Mächtigerne meine Totschiweigergegner beim Wortgefecht sein. Mir bleibt ja wirklich nicht viel erspart. Aber wo ich durchmuss, muss ich durch. Und was gemacht werden muss, muss gemacht werden. Also setzen wir den Termin für den 07.04.23, 07.00 Uhr an und treffen uns am Küniklberg. Natürlich werde ich meine Videoausrüstung mitnehmen und alles live streamen, eh klar. Die Öffentlichkeit freut sich auf Wortgefechte und Duelle. Wenn Sie daran teilnehmen ist es Ihnen zu empfehlen so viel wie möglich abführende Mittel vorher zu schlucken, damit Sie sich zuvor noch richtig ausschiießen, damit Sie nicht gleich bei der ersten Frage sich anschiießen und einen erbärmlichen Totschiweiger abgeben. Haben Sie das verstanden? Ich erwarte mir von Ihnen, dass Sie sich zuvor Abführmittel verwenden und sich völlig ausschiießen. Jeder der sich bei unserem Wortgefecht anschiießt, wird als Verlierer ausgeschlossen und kann den Wetteinsatz abschreiben. Dass sich viele oder alle Totschiweiger anschiießen, möchte ich nicht. Daher beherzigen Sie meinen Rat und nehmen zuvor alle Abführmittel, solche die bei Ihnen

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz-Joseph-Str. 4

anschlagen und wirken. Wenn ich Ihnen beim Wortgefecht zu schnell sprechen sollte, dann können Sie ja mich ersuchen, dass ich ein wenig langsamer spreche. Mit mir kann man ja über alles sprechen und ich bin ein kompromissbereiter Mensch. Mir ist das Ziel wichtig. Aber auch der Weg. Also das WIE. Wenn Sie sich jetzt schon wieder in die Hose gemacht haben, dann zeigt das nur auf, wie notwendig Sie einen Psychiater oder Psychologen haben. Nicht mehr, nicht weniger. Wenn Sie zum dumm sind, einen notwendigen Arztbesuch zu unternehmen, oder sich in die Psychiatrie einweisen zu lassen, sind Sie dafür zu dumm. Das kann man nicht schönreden. Ich an Ihrer Stelle wäre schon längst beim Facharzt gewesen und hätte mir helfen lassen. Das ist völlig normal, wenn man Geisteskrank ist, ist es das vernünftigste sich von wirklichen Experten helfen zu lassen. Da sollte man seine Zeit dafür investieren, sich helfen zu lassen. Wer das nicht macht, handelt falsch und gegen sich. Der sollte sich um einen Vormund umschauchen. Eine andere Möglichkeit für Sie wäre: Sie hören jetzt mit dem Totschweigen auf und verfassen anstatt dessen einen umfassenden Artikel über unsere zwanzigjährige aktive Kriegsbeteiligung. Das ist nicht schwer. Das kann jeder der schreiben kann. Also, falls Sie schreiben können, wovon ich ausgehe, können Sie das spielend leicht machen und verabschieden sich damit von Ihrem Totschweigen. Seien Sie nicht dumm und verhauen sich den Rest Ihres Lebens. Das ist nicht klug und zeigt jedem deutlich auf, dass Sie wirklich einen Psychiater und einen Vormund notwendig haben. Wenn Sie mir das nicht glauben können holen Sie sich eine zweite Meinung ein. Und nicht irgendwann, sondern so schnell wie möglich. Es geht ja um Sie. Und Sie sollten sich doch wichtig sein. Wenn Sie sich nämlich nicht wichtig sind, dann ist es ziemlich sicher, dass Sie mit einem Vormund besser abschneiden. Glauben Sie mir. Auch mir wollte einmal ein Gericht einen Vormund anhängen. Allerdings hat das nicht funktioniert. Da ich ja keinen Vormund notwendig habe. Ich bin selbstständig, Arbeitgeber und habe mein Leben völlig im Griff. Das Büro für Vormundsangelgenheiten hat mir eindeutig ein Attest ausgestellt, dass ich keinen Vormund benötige. Meine „Vormundschaft-Untersuchung“ hat ca. eine halbe Stunde gedauert und ein Psychologe und ein Jurist haben mich durchgecheckt und erkannt, dass das Gericht völlig durchgeknallt und nicht nachvollziehbar mir eine Vormundschaft umhängen wollte, da ich dem Richter zu lästig und zu kritisch war. Ich habe das über mich ergehen lassen und bin zum Schluss gekommen: Die spinnen ja. Ja, das war meine diesbezügliche Erkenntnis und ich war um eine Erfahrung reicher und habe am eigenen Leib spüren und erfahren können, wie das abläuft. Das ist ja ein großes Geschäft im juristischen Bereich Vormundschaften von alten Menschen oder geistig nicht zurechnungsfähigen Menschen zu übernehmen. Das ist aber eine andere Geschichte und ist hier beim Totschweiger-Papierkrieg von untergeordneter Rolle. Allerdings die Totschweiger betrifft ein Vormundschaftsverfahren schon. Das ist so sicher wie das Amen in der Kirche. Ich habe einen Freund, der wurde bevormundschaftet. Unglaublich. Was in Österreich abgeht. Mein Freund ist ein Kritiker und ist geistig sehr versiert, ist ein „Waffennarr“ und Techniker. Der hat sein ganzes Haus mit Überwachungskameras ausgestattet und hat sich einen sehr großen Bunker gekauft, der über 2.000 Quadratmeter Bunkerfläche hat. Die Polizei wollte den Bunker als Schießplatz sich unter den Nagel reißen, aber mein Freund wollte nicht verkaufen. Sie können sich nicht vorstellen, zu was die Polizei dann gegriffen hat. Es ist einfach unglaublich was unter der Oberfläche der Öffentlichkeit vor sich geht. Ich kenne einfach zu viele Gerichtsskandale und Opfer der Justiz. Die

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz-Joseph-Str. 4

österreichische Justiz, ist!!!!!! Ja, das ist wirklich eine große Baustelle, die gesäubert werden müsste. Wenn man ein Leser ist, dann erfährt man immer mehr ungeheure Geschichten, was in diesem Bereich ablaufen und abgelaufen sind. Die Hofberichterstattertotschweiger üben natürlich keinerlei Kritik am System. Die sind für die Katze. Also entbehrlich. Völlig entbehrlich. Man könnte ohne Probleme ohne alle Hofberichterstattertotschweiger leben. Es würde einem nichts abgehen. Man kann auf Scheiße gut und gerne verzichten. OK, Totenanzeigen, Sportnachrichten, Kulturbeiträge sind ja ganz OK, Aber den Rest kann man eigentlich vergessen. Also die Inlandsberichterstattung und die Auslandsberichterstattung. Die sind ja wirklich völlig unter jeder Sau und NATO-konform oder Hofberichtersattermäßig. Das wird natürlich von keinen Hofberichterstattertotschweigern zugegeben, daher wissen es die allermeisten Menschen in Österreich nicht. Aber Sie haben ein Gefühl, dass das alles Scheiße ist. Das ist ja ein Anfang auf dem man aufbauen kann. Wer die österreichische Mediensituation nicht als eine so miese, so schändliche und so unzumutbare Mediensituation wahrnimmt, hat Wahrnehmungsschwierigkeiten oder Erkenntnisschwächen. Das möchte ich hier nochmals klar und deutlich ansprechen, damit das nicht vergessen oder verdrängt wird. Es ist wie es ist. Es ist Scheiße. Die Mediensituation ist eine völlige Scheiße, ein großer Skandal, eine Frechheit, eine Zumutung, eine Beleidigung. Ich kenne niemanden der mit unserer Mediensituation zufrieden ist. Niemanden und ich kenne eigentlich nicht wenige Menschen und ich spreche mit allen darüber. Noch niemand hat jemals gesagt, er findet unsere Mediensituation OK. Gar niemand. Die Hofberichterstattertotschweiger leben in einer Illusion. Die bilden sich tatsächlich ein, einen eh recht guten Job zu machen. Völlige Versager die sich einbilden einen eh recht guten Job zu machen und nicht in der geistigen Lage sind, zu erkennen, wie Sie auf ganzer Linie seit Jahrzehnten versagen ist unser Problem bei den Hofberichterstatterlügentotschweigern. Die sacken jedes Jahr über 300 Millionen unserer hart verdienten Steuergelder ein und bereiten uns dann das ganze Jahr eine so miese, so schändliche und so unzumutbare Mediensituation, ohne jedwede Qualität. Wir müssen für unser eigenes Beschissen werden auch noch bezahlen. So sieht es auf. Wir dürfen uns da nichts mehr vormachen oder es beschönigen, das ist unsere Realität. Wir haben bei den Hofberichterstattertoschweigerlügnern ein Riesen Problem, den wir uns annehmen sollten und als erstes alle staatlichen Steuergelder für Medienkampagnen streichen lassen sollten. Es kann nicht sein, das wir Fehler immer weiter machen. Jahr für Jahr, seit Jahrzehnten. Irgendwann einmal muss man doch so schlau sein, zu erkennen, dass das was sich die Politiker sich hier eingeräumt/eingerichtet haben, eine gekaufte Hofberichterstatterlügentotschweigerbranche die von den staatlichen Steuergeldern so abhängig und so danach gierig/süchtig sind, unser Hauptproblem darstellt. Wenn man das nicht erkennen möchte, ist man ein Realitätsverweigerer. Realitätsverweigerer sind Realitätsverweigerer und sollten nicht die Mehrheit der Bevölkerung ausmachen. Wenn wir in der österr. Bevölkerung bereits eine Mehrheit von Realitätsverweigerer haben, dann haben wir unser nächstes Hauptproblem. Wir sind das Problem und wir wären die Lösung. Nur dann müssten wir uns anders verhalten, wie bisher. Schon klar, oder? Wenn wir so weiter machen wie bisher, wird sich überhaupt nichts ändern. Daher müssen wir darüber nachdenken, was wir für Prioritäten haben und die sollten wir als erstes angehen. Schritt für Schritt das Richtige zu tun, ist wirklich anzuraten. So weiter zu machen wie bisher, ist völlig falsch und niemanden zu empfehlen. Also, machen wir uns

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz-Joseph-Str. 4

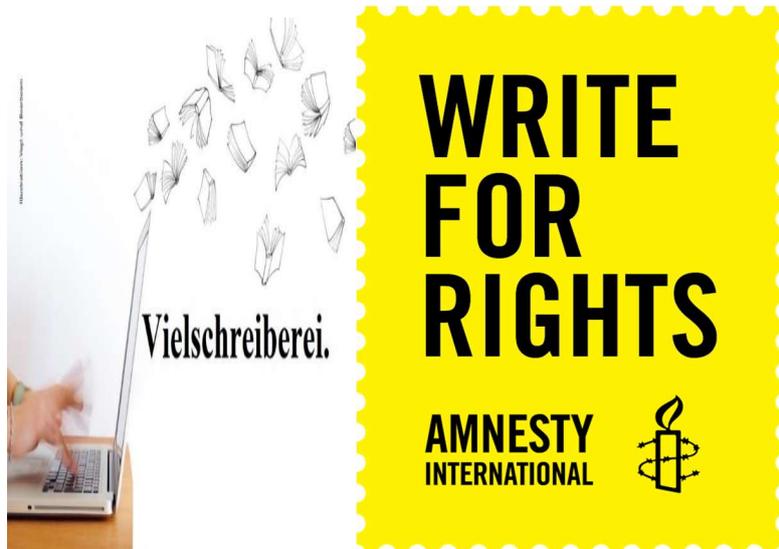
auf den Weg um neue Wege zu beschreiten und unser System so zu verbessern, dass alle was davon haben und nicht nur die da Oben. Wer das unsichtbare eingerichtete Umverteilungssystem von unten nach oben noch nicht verstanden hat, kann mir gerne eine E-Mail schreiben mit dem Kennwort: „Umverteilungssystem“. Diejenigen die sinnerfassend lesen können und sich auch erinnern können, wissen, dass wurde im Totschweiger-Dossier genau behandelt. Wenn Sie nicht dazu in der geistigen Lage sind, sich Sachen auch über einige Monate zu merken, dann sollten Sie umgehend etwas machen, dass Ihre Erinnerung trainiert wird. Es ist und wäre sehr schade, wenn Sie geistig verwahrlosen und es nicht selbst mitbekommen. Wenn man in einem Bereich seine Arbeit hat, die von öffentlichem Interesse ist, dann sollte man auch geistig fit sein. Wer immer noch nicht seine geistige Meisterschaft begonnen hat, sollte sich einen neuen Job suchen, da er zu einem öffentlichen Problem wird, wenn er es nicht macht. Geistige Zwerge bei den Hofberichterstatterlügentotschweigern zu haben, ist nicht gut und schädlich für die ganze Gesellschaft. Das sollte allen bewusst sein und alle sollten ein Augenmerk darauf haben, wenn ein Kollege dem nicht entspricht und es besser wäre, er wäre nicht bei den gekauften Medien. Wenn Sie mich fragen, dann rate ich dazu dringend ab, solche Menschen zu beschäftigen. Das liegt ja auf der Hand. Nur ist es auch öffentlich bekannt, dass ca. die Hälfte aller Jobvergaben aus persönlichen Bekanntschaften passieren. Also, dass jeder zweite seinen Job aufgrund Bekanntschaften erhält, und nicht, weil er dafür gut qualifiziert ist. Das ist ein großer Fehler der aber besteht und große Auswirkungen auf die gesamte Gesellschaft hat. Wenn Sie annehmen, dass macht nicht viel aus, dann liegen Sie meiner Einschätzung nach falsch. Völlig falsch. Ja, das ist meine Ansicht. Glauben Sie mir, ich habe eine lebenslange Praxiserfahrung gesammelt. OK, ich bin „erst“ 54, aber auch wenn man so alt ist wie ich und ein genauer Beobachter der Gesamtlage war & ist, dann kann man das gut beurteilen und darüber seine gewonnenen Ansichten preisgeben. Wenn Sie überzeugende Argumente in eine andere Richtung haben, dann senden Sie mir bitte eine E-Mail mit dem Kennwort: „Wissen“. OK? OK. Allerdings müssen Sie das dann auch überzeugend argumentieren und sich nicht nur wichtigmachen wollen. Das sollten Sie sich also zuvor gut überlegen, wenn Sie in eine andere Richtung argumentieren wollen. Aber ich höre mir gerne Ihre Ausschweifungen an und werde Ihnen schriftlich meine Ansicht dazu mitteilen. OK, verbleiben wir so, wenn Sie denken etwas besser zu wissen, dann melden Sie sich einfach rein und wir diskutieren das aus. Sie wissen, es liegt ja nicht an mir, sondern an Ihnen allen. Branchenweites Totschweigen unserer zwanzigjährigen aktiven Kriegsbeteiligung kann man nicht schönreden, sondern sollte man längst öffentlich diskutieren und beenden. Niemand bei klarem Verstand unternimmt ein Massenverbrechen oder vertuscht es. Nur die involvierten US-Vasall-Politiker und US-Vasall-Hofberichterstattertotschweiger. Sonst niemand. Wer das nicht erkennen kann, erkennt nicht viel oder gar nichts. Sind Sie etwa alle betriebsblind oder völlig blind und taub? Ja, wieder ein Volltreffer und auf den Punkt gebracht? OK. Dann rate ich Ihnen hier an dieser Stelle: Hören Sie mit jedwedem Totschweigen sofort auf und berichten was zu berichten ist. Also kommen Sie Ihrer Arbeitsverpflichtung nach, nicht mehr, nicht weniger. Das wäre normalerweise ganz leicht, allerdings haben wir ein branchenweites Totschweigerproblem und eine innere Pressefreiheit, die keiner inneren Pressefreiheit entspricht. Unsere innere Pressefreiheit ist eine große Lüge, nicht mehr, nicht weniger. Die Hofberichterstatterlügnertotschweiger machen sich nur was

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz-Joseph-Str. 4

vor. Schon Ihr ganzes Berufsleben machen Sie sich schon was vor. Sie belügen sich die ganze Zeit selbst um mit der würdelosen Hofberichterstatterlügentotschweigersituation irgendwie zurecht zu kommen. Wenn einem das als Hoberichterstatterlügentoschweiger einem das nicht klar ist, dann ist einem nicht viel klar, oder gar nichts klar. Comprendre? Wenn nicht, schreiben Sie mir bitte eine E-Mail mit dem Kennwort: „unklar“ OK? OK. Dann werde ich Sie nämlich darüber ausführlicher aufklären, wie es hier der Fall ist, da es hier zu textlastig wäre. Sie können mittlerweile erkennen, dass man mit mir gut zusammenarbeiten könnte, dürfen aber nicht mit mir zusammenarbeiten, weil es Ihnen verboten wurde? OK. Wenn Ihnen irgendwann mehr bewusst ist als heute, dann gratuliere ich Ihnen, allerdings habe ich jetzt keine Lust mehr, Ihnen zu schreiben und höre deshalb auf. Hören Sie auf Totzuschweigen.



WELTFRIEDEN-INTENTIONSPROJEKT von Klaus Schreiner, Innsbruck

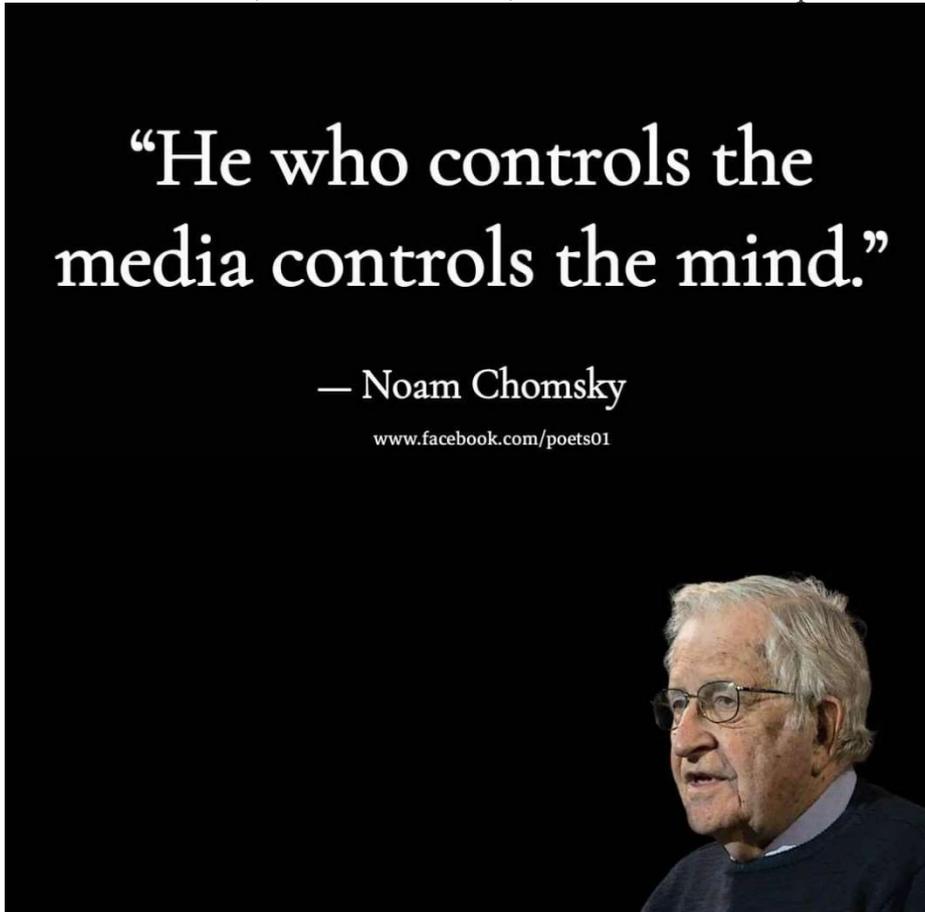




“He who controls the
media controls the mind.”

— Noam Chomsky

www.facebook.com/poets01



Alle Regierungen, alle Militärs und alle
Geheimdienst aus den NATO-Staaten, der
Schweiz, Österreich und Schweden beteiligen
sich **AKTIV** am Drohnenmordprogramm.

MILITARY-INDUSTRIAL
COMPLEX





thinkTANK
THE PEACE ROOM
FRIEDE DURCH RECHT



**FRIEDE
FREIHEIT
FAIRNESS**

thinkTANK
LERNFABRIK

"Bildung ist die mächtigste Waffe, die wir nutzen können um die Welt zu verändern. Nelson Mandela